

Mannheimer Morgen, 14. Oktober 1999



Sinfonisches für Blasorchester

Das Sinfonische Jugendblasorchester Mannheim (SBJO) hat sich als eines der großen Ensembles der Musikschule seit einigen Jahren auch überregional einen Ruf erspielt, nicht zuletzt deshalb, weil sich sein Leiter Stefan Fritzen für das zeitgenössische Repertoire einsetzt und so immer wieder unter Beweis stellt, dass auch in dieser Gattung durchaus anspruchsvolle Werke entstehen.

Jetzt hat das Blasorchester sein Frühlingskonzert aus dem März dieses Jahres im Mannheimer Rosengarten auf CD vorgelegt – ein erneutes Zeugnis dafür, welcher hohen spieltechnischen Standard die jungen Leute inzwischen erreicht haben. Im Mittelpunkt des sechsteiligen Programms steht mit Rolf Rudins Stück „Sternenmoor – ein Aufbruch“ eines jener Werke, in dem sich moderne Satz-

techniken mit traditionellen Mitteln zu einer höchst eindrucksvollen Tonsprache mischen. Das achtsätzigige Stück, das einer Erzählung des Iren Standish James O'Grady programmatisch folgt, ist ebenso klangschön wie virtuos und in seinem Farbenreichtum und den rhythmischen Feinheiten äußerst anspruchsvoll. All dem wird das SBJO in eindringlicher Weise gerecht. Drei aparte Bläsersätze von Koichi Sugiyama, André Waigneins „Camille“ für Flügelhorn und Brass Band (Solist: Voler Günther) sowie Sätze von Irving Berlin, Edward Elgar und Dimitri Schostakowitsch ergänzen die rundum gelungene Edition.

„Sternenmoor“, Sinfonisches Jugendblasorchester Mannheim, Dirigent: Stefan Fritzen; Moc Com 0863



Mannheimer Morgen, 14. Oktober 1999

Sinfonisches für Blasorchester

Das Sinfonische Jugendblasorchester Mannheim (SJBO) hat sich als eines der großen Ensembles der Musikschule seit einigen Jahren auch überregional einen Ruf erspielt, nicht zuletzt deshalb, weil sich sein Leiter Stefan Fritzen für das zeitgenössische Repertoire einsetzt und so immer wieder unter Beweis stellt, dass auch in dieser Gattung durchaus anspruchsvolle Werke entstehen.

Jetzt hat das Blasorchester sein Frühlingskonzert aus dem März dieses Jahres im Mannheimer Rosengarten auf CD vorgelegt – ein erneutes Zeugnis dafür, welch hohen spieltechnischen Standard die jungen Leute inzwischen erreicht haben. Im Mittelpunkt des sechsteiligen Programms steht mit Rolf Rudins Stück „Sternenmoor – ein Aufbruch“ eines jener Werke, in dem sich moderne Satztechniken mit traditionellen Mitteln zu einer höchst eindrucksvollen Tonsprache mischen. Das achtsätzliche Stück, das einer Erzählung des Iren Standish James O’Grady programmatisch folgt, ist ebenso klangschön wie virtuos und in seinem Farbenreichtum und den rhythmischen Finessen äußerst anspruchsvoll. All dem wird das SJBO in eindringlicher Weise gerecht. Drei aparte Bläsersätze von Koichi Sugiyama, André Waigneins „Camille“ für Flügelhorn und Brass Band (Solist: Volker Günther) sowie Sätze von Irving Berlin, Edward Elgar und Dimitri Schostakowitsch ergänzen die rundum gelungene Edition.

! „Sternenmoor“, Sinfonisches Jugendblasorchester Mannheim, Dirigent: Stefan Fritzen; Moc Com 0863